

Waschtisch im Mittelpunkt

Gestaltungswerkstatt ■ Die Anforderungen an moderne Bäder sind mehr oder weniger immer die gleichen. Das Bad soll wohnlich sein, zugleich aber auch praktisch und pflegeleicht. Es soll großzügig und aufgeräumt wirken und dabei viel Stauraum bieten. All diese Ansprüche in einem bestehenden Bad auf begrenztem Raum umzusetzen ist immer wieder eine Herausforderung. Und manchmal hilft nur eine Komplettsanierung! **Birgit Hansen**

■ Im hier vorgestellten Bad gab es nichts Erhaltenswertes. Der Raum von etwa 6,5 Quadratmetern war, wie früher üblich, rundum raumhoch gefliest. Die Wanne wurde inzwischen ausschließlich zum Duschen benutzt und sollte ausgebaut werden. Zudem waren WC und Waschtisch an der Kopfwand nebeneinander angeordnet. Beim Betreten des Raums fiel der Blick also zuerst auf das WC – und dann gleich nach rechts auf die Waschmaschine, die offen in einer Nische stand. Auch sie sollte aus dem Blickfeld verschwinden.

Durch einen Schacht und mehrere Vorwände war der Raum ziemlich „verbaut“;

trotzdem war kaum Stauraum vorhanden. In mehreren Planungsrunden entstand in enger Zusammenarbeit mit den Kunden die später realisierte Lösung – mehr oder weniger.

Überraschungen beim Abriss

Denn beim Abriss und Entkernen stellte sich das Bad als „Wundertüte“ heraus. Es zeigte sich, dass die Verkofferungen weitgehend hohl waren; wir hatten durch den Abriss also sogar noch Platz gewonnen!

Die Detailplanung wurde daraufhin natürlich mit Freuden an die veränderten Bedingungen angepasst.

Waschtisch als Blickfang

Im neuen Bad ist der Waschtisch das bestimmende Element; er zieht beim Betreten die Blicke auf sich. Ein offenes Regal darunter vergrößert die Ablagefläche und bietet Platz für Handtücher. Und der schnelle Zugriff auf die Absperrhähne und Wasseruhren ist auch erhalten geblieben. Der Spiegelschrank ist vom Schreiner auf Maß gebaut und nutzt die Tiefe der Vorwand, die über die ganze Breite der Wand geht. Er ist innen mit Steckdosen ausgestattet. So können die elektrischen Zahnbürsten immer am Strom bleiben. Auf die geplante integrierte Beleuchtung verzichteten die Kunden vorerst. In der Dusche wird die Vorwand zur praktischen Ablagefläche. Darüber ist bis zum Unterzug eine großzügige Nische entstanden, die zusätzliche Bewegungsfreiheit zur Grundfläche von 100 x 100 Zentimetern bietet.

Erhöhte Duschfläche

Die Wohnung liegt im ersten Obergeschoss; die Dämmung auf der Decke war nicht besonders hoch. Daher gab es – wie so oft im Bestand – keine ausreichende Aufbauhöhe und damit keine Möglichkeit, eine bodenebene Dusche einzubauen. Wir mussten die Duschfläche also auf ein Podest setzen; in diesem Fall war dafür eine Höhe von zehn Zentimetern erforderlich. Ich unterschreite diese Höhe bei einem Podest aber normalerweise auch dann nicht, wenn es technisch möglich wäre. Ein Höhenunterschied von zehn Zentimetern wird als Stufe wahrgenommen, ein Absatz von beispielsweise vier Zentimetern ist eine Stolperkante! Die Duschabtrennung hat durch den Eckein-

Der Waschtisch zieht beim Betreten des Bads die Blicke auf sich.



Fotos: Birgit Hansen



Die vorhandene Nische ist erhalten geblieben, der Schreiner setzte einen Rahmen mit zwei raumhohen Türen davor, die geschlossen wie ein Einbauschränk wirken.

Top-Tipps der Redaktion

- ✓ Waschtisch als Blickfang
- ✓ Große Shampoonische für mehr Bewegungsfreiheit
- ✓ Bei Punktablauf durch Einsatz von Mosaik Diagonalschnitte vermeiden
- ✓ Podest für die Dusche mindestens zehn Zentimeter hoch
- ✓ Waschmaschine hinter Türen „verstecken“
- ✓ Strom am WC für zukünftige Anwendungen
- ✓ Betonoptik und Holz als Kontrast

stieg eine komfortable Einstiegsöffnung und verhindert zuverlässig den Wasser-austritt.

WC an neuer Position

Das WC ist jetzt an der rechten Wand zwischen Dusche und Nische installiert und so dem direkten Blick entzogen. Dafür musste es an das Fallrohr links neben dem Waschtisch angeschlossen werden. Da wir keinen Platz in der Dusche verlieren wollten, wurde das Abflussrohr des WCs kurzerhand durch den nebenliegenden Abstellraum verlegt. Bei dieser Gelegenheit ließen wir auch ein Stromkabel in das Unterputz-Element des WCs verlegen. Strom wird zwar momentan dort nicht gebraucht, steht so aber für spätere Anwendungen jederzeit zur Verfügung.

Im Sinne einer langfristigen Badplanung empfehle ich diese „Investition“ in die Zukunft übrigens bei jeder Sanierung!

Geschlossene Nische für die Waschmaschine

Die vorhandene Nische blieb erhalten. Der Schreiner setzte einen Rahmen mit zwei raumhohen Türen davor, die geschlossen wie ein Einbauschränk wirken. Innen bieten Regalbretter über der Waschmaschine viel Platz für alles, was rund ums Waschen gebraucht wird. Nicht nur Waschmittel und der Wäschekorb sind dort untergebracht, in der 70 Zentimeter breiten Nische passt sogar noch der Wäscheständer neben die Waschmaschine. Und sollten die Kunden sich später zum Kauf eines Trockners entschließen, werden die Regal-

bretter einfach entfernt und das Gerät wird auf die Waschmaschine gestellt.

Betonoptik und Holz als Kontrast

Passend zum Charakter der restlichen Wohnung – in einer ehemaligen Fabrik – wählten die Kunden großformatige Fliesen in Betonoptik aus. In der Dusche wurde ein Mosaik aus der gleichen Serie verlegt. Damit ist nicht nur die Rutschsicherheit gegeben, auch Diagonalschnitte zum mittigen Punktablauf konnten vermieden werden. Der warme Grauton ist neutral und lässt sich mit vielen Akzentfarben kombinieren. Vor diesem Hintergrund wirken die weißen Sanitär-objekte frisch und sauber. Die Einbauten aus dunkelrotem Holz sind ein schöner Kontrast zum eher industriellen Charakter der Fliesen und bringen Wärme ins Bad. ■



Das Duschbad von oben



Die Autorin

Mit dieser losen Serie zur Gestaltungswerkstatt lässt uns **Birgit Hansen** an ihren Plänen und Umsetzungen ganzer Räume teilhaben. Die Diplom-

Ingenieurin leitet das Büro hansen innenarchitektur materialberatung in Köln. In mehr als 30 Jahren Praxis hat sie unzählige Bäder geplant – vor allem private Bäder im Bestand. Dieses Mal steht die Komplettsanierung eines 6,5 Quadratmeter großen Bads im Fokus.
www.hansen-innenarchitektur.de

www.fliesenundplatten.de

Schlagworte für das Online-Archiv

Gestaltungswerkstatt, Bad, Waschtisch, Duschbad